

<http://www.derwesten.de/staedte/witten/wittener-bahnhof-leidet-unter-schmuddelimage-id11026797.html>

Verkehr

Wittener Bahnhof leidet unter Schmuddelimage

25.08.2015 | 18:19 Uhr



Die DB Agentur im Bahnhof Witten ist seit einigen Wochen geschlossen. Tickets für Bus und Bahn gibt's jetzt im Zeitungskiosk.

Foto: Thomas Nitsche

**Fahrkarten- und Reiseberatung findet seit Wochen im Zeitungskiosk statt.
Taubenkot verdreckt Halle und Treppen. Umbau läuft schleppend**

Der Hauptbahnhof wird sein Schmuddelimage nicht los. Der geplante Umbau des Gebäudes geht schleppend voran. Mit dem Einzug der EN-Verbraucherberatung in die ehemalige Güterhalle im April diesen Jahres stellte sich nicht der erwartete Publikumszustrom ein. Noch im Mai beschwerten sich zahlreiche Reisende über den Taubenkot, der Eingangshalle und Treppen verdreckte und nicht regelmäßig entfernt würde (die Redaktion berichtete).

Seit einigen Wochen ist jetzt außerdem die DB-Agentur in der Bahnhofshalle geschlossen. In dem kleinen Ladenlokal hatte eine Bahnmitarbeiterin Reisenden Auskünfte zum Fahrplan erteilt und Fahrkarten verkauft. Diesen Service hat jetzt der Zeitungskiosk nebenan übernommen. Eine nicht besonders augenfällige Notiz auf einem DIN-A-4-Zettel verweist auf den Umstand – und auf die neuen Öffnungszeiten.

Sogar Sonntags gibt's Beratung

Davon, dass die Beratung durch die Schließung der DB-Agentur schlechter geworden sein soll, will die Deutsche Bahn nichts wissen. „Der Ticketverkauf wurde als eigenständiger Bereich in die bestehende Thekenanlage integriert, und das neue Ladenlokal ist als DB- und VRR-Verkaufsstelle gekennzeichnet worden“, erklärt ein Bahnsprecher.

Auch die derzeit für Witten mit dem VRR vereinbarten Öffnungszeiten seien sichergestellt. „Wegen der an den längeren Öffnungszeiten der Buchhandlung orientierten Schalterbesetzung wurden die Ansprechzeiten für unsere Kunden sogar deutlich ausgeweitet. Sogar am Sonntag ist der Reiseservice besetzt“, so die Deutsche Bahn.

Außenterrasse und Cafébetrieb geplant

Dass die Bahnhofshalle nach wie vor mit Taubenkot verdreckt ist, insgesamt ungepflegt und wenig einladend wirkt, ist auch den geteilten Besitzverhältnissen geschuldet, die seit fünf Jahren bestehen. Die Organisation der Reinigung ist nämlich ebenfalls zweigeteilt. Für die Bahnsteige ist die Deutsche Bahn zuständig. Die sieht kein Problem. „Es wird dreimal in der Woche grob gereinigt und einmal intensiv“, erklärt ein Sprecher. Der Eigentümer der Halle, Markus Bürger, hält sich ebenfalls bedeckt. „Die Umbaumaßnahmen sind im Gange, die Halle wird saniert und die Gespräche mit zukünftigen Mietern laufen. Das Erscheinungsbild soll sich natürlich ändern“, sagt er.

Geplant ist der Umzug der Bäckerei in den Zeitungskiosk. Davor soll eine Außenterrasse mit einem Cafébetrieb entstehen. Der Zeitungskiosk soll weiter hinten in die

Bahnhofshalle rücken. Dass diese Veränderungen allerdings noch in diesem Jahr erfolgen werden, ist unwahrscheinlich.

Tina Bucek